Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

Band: 57 (1995)

Heft: 8-9

Rubrik: Unsere Künstler

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Künstler

Es freut uns, unser Laufen-Heft mit Werken einiger Künstler aus dem Laufental und seiner näheren Umgebung bereichern zu dürfen. Wir stellen die Künstler kurz vor:

August Cueni (1883–1966)

Er darf als Altmeister des Laufen- und Birstals gelten. Aufgewachsen und später auch wohnhaft in Zwingen, zunächst in Basel zum Kaufmann ausgebildet, darauf Malerlehre und Besuch der Gewerbe- und der Kunstgewerbeschule. Nach Wanderjahren Besuch der Akademie in München 1910–1914, kurze Zeit Gewerbelehrer in St. Gallen. Seine überaus zahlreichen Werke – Ölbilder, Zeichnungen, Linol- und Holzschnitte – zeigen Landschaften und Gebäude im Laufen- und im Leimental, im Birseck und im Schwarzbubenland, auch im Wallis, Bündnerland und Tessin. Er schuf auch Stilleben, Blumenbilder und Porträts. Unsere Zeitschrift widmete seinem Schaffen zwei reich bebilderte Hefte (10, 1986, und 6, 1993).

Severin Borer, Büsserach

Als Sohn eines Malers 1924 in Büsserach geboren, absolvierte er zuerst eine Malerlehre im väterlichen Geschäft und besuchte erste Farbenlehrkurse an der Kunstgewerbeschule Basel; dort bildete er sich dann 1950–1956 aus. 1980/81 beteiligte er sich an der Sommerakademie Niederbipp. Seit 1972 führten ihn seine Reisen in die Toskana, nach Irland, Südfrankreich, Kreta, Russland, Indien und Indonesien und in die Karibik. In seinem Schaffen nimmt die Landschaftsdarstellung den bedeutendsten Platz ein – als Wiedergabe eines Landschaftsgefühls. Seine Werke waren schon an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen, vor allem im Schwarzbubenland und in Solothurn, zu sehen. Verschiedene Gemeinden erwarben seine Bilder. Der Künstler ist Mitglied der Schweizerischen und Solothurnischen GSAMBA.

Ursula Vögtlin, Grellingen

Die Künstlerin ist 1939 in Essen geboren, wo sie nach dem musisch-werklichen Abitur 1962 das Lehrerpatent an der Pädagogischen Hochschule erwarb. Seit 1966 in der Schweiz verheiratet, unterrichtet sie zeitweise an Primarschulen im Laufental. Ihre Stärke ist der Scherenschnitt, den sie als Malen mit der Schere versteht. Ihre Themen sind vielfältig: Sagen und Märchen, Gedichte, Altes und Neues Testament, Stimmungsbilder der Basler Fasnacht, Karikaturen. Unsere Zeitschrift durfte schon öfter mit ihren Werken illustrieren, so zu den Kapellen im Laufental (Heft 12, 1988) und den Sagen aus dem Fricktal (Hefte 12, 1991 und 12, 1992), wobei sie auch die passenden heimatkundlichen Texte dazu verfasste. Sie schuf auch ein neues Signet der Gesellschaft Raurachischer Geschichtsfreunde (Heft 12, 1990).

Ursula Traber-Baumann, Duggingen BL

Die Künstlerin (geb. 1945) besuchte die Schulen in Basel und bildete sich zunächst als Telefonistin PTT aus und erwarb das Handelsdiplom AKAD; es folgten Auslandsaufenthalte in Frankreich, Italien und England. Sie absolvierte verschiedene Kurse an der Schule für Gestaltung Basel. Ihre Kunst versteht sie als Gespräch mit Menschen und Völkern; Skizzen- und Tagebuch sind ihre ständigen Begleiter. Sie arbeitet in Öl und Acryl, macht Radierungen, Linol- und Holzschnitte und Lithographien. Seit 1989 befasst sie sich hauptsächlich mit Original-Druckgrafik, die in kleinen Auflagen in ihrem Atelier in Aesch gedruckt werden. Ihre Werke zeigte sie an gegen 40 Einzel- und Gruppenausstellungen, vor allem in der Nordwestschweiz, aber auch in Frankreich und England. Sie beteiligt sich an Wettbewerben, Benefiz-Auktionen und bietet Ferienmalkurse und Erwachsenenbildung in ihrem Atelier.

M.B.